[fol. 45v]

Einnamb an järlicher Zinsung

Gemaine Statt Kelhaimb zinst vnnd raicht jerlichen
auf St. Georgen Tag wegen des Vichschlachthauß, so
negst der Curfürstlichen Stattmühll angepaut, in solche
Mühll, thuet für heür wider
17 kr. 1 hl.

Die Lederer oder Rottgerber alhie geben
jerlichen auß der Lohmühll negst der Stattmühll
bestimbten Zinß, allwegen auf Georgi, so heür
wider entricht 6 *lb*d.
6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebnermassen die Weißgerber raichen solcher
Zeit, Georgi, auß der Walch vnnd Ramb[66], 6 *lb*d.,
thuet
6 fl. 51 kr. 3 hl.

Huius fl. 14[67] —

[fol. 46r]

Hannß Klinger, Prunnwartt, bewonth dermallen
die Kämblische Behausung negst dem Kueffhauß,
zum Preuambt gehörig, vnnd raicht darauß jerlich
10 fl. Weilen aber das vndere Stüblbey
iezig wehrenden Molzhaußpau zu Aufbehaltung
des Werckhzeügs vnnd anderm gebraucht wirdet
vnnd er sich dessen nit bediennen können, alß
sinndt ihme für dißmall hieran nachgelassen
worden 3 fl., verbleiben also noch zuuerrechnen
7 fl.

Der bey der Thonaumühll, verhandtne Mühllackher
ligt an heür, weilen der Müller verstorben, Ödt,
also diß Orths
Nihil

Huius per se [7 fl.]

Summa Einnamb jerlicher Zinsung

21 fl.[68]

---

[66] „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.
[67] Diese Summe stimmt nur, wenn mit 1 kr. = 7 hl. gerechnet wird!
[68] Diese Summe stimmt nur, wenn mit 1 kr. = 7 hl. gerechnet wird!